

Physiotherapie auf dem Prüfstand

Staatssekretärin Mielich zu Gast in Baden-Baden

Von Marius Merkel

Baden-Baden – Hohe Ausbildungskosten, geringer Verdienst, lange Arbeitszeiten, veraltete Lerninhalte, schlechte Aufstiegschancen: Probleme, die für Physiotherapeuten hierzulande nichts Neues sind. Bärbl Mielich, Staatssekretärin im Sozialministerium Baden-Württemberg, und Bea Böhlen, die Vorsitzende des Petitionsausschusses im Landtag, informierten sich bei Schülern, Dozenten sowie bei Praxisanleitern in der Baden-Badener Bernd-Blindow-Schule über die Bedenken der Betroffenen in ihrem Berufsbild.

Thematisiert wurde dabei vor allem die Situation der Physiotherapie im Gesundheitssystem sowie die zukünftige Entwicklungsmöglichkeit des Berufs.

„Da wir aktuell in einer immer mehr alternden Gesellschaft leben, müssen wir in den Präventivbereich, zu dem ich die Physiotherapie auch zähle, investieren. Dadurch verhindern wir lange Krankheitsbilder und erhebliche Folgekosten“, erklärt Mielich.

Um bereits in naher Zukunft das Berufsbild wieder attraktiver zu gestalten, sei die Novellierung des Gesundheitsberufegesetzes notwendig. Es gebe bereits eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe, in der Baden-Württemberg vertreten sei. Dadurch solle die Ausbildung neu überarbeitet werden. „Es geht darum, dass alle relevanten Inhalte abgedeckt sind“.

Da es unterschiedliche Ausbildungsmöglichkeiten gibt, sieht Mielich eine mittel- und langfristige Aufgabe darin, die

Akademisierung voranzutreiben. Dadurch solle den Therapeuten die Chance eröffnet werden, ihr Wissen auf ein anerkanntes, akademisches Niveau zu erweitern und so Kenntnisse zu erwerben und Abschlüsse zu erzielen, die es ihnen ermöglichen, den Patienten Therapie anzubieten, welche dem aktuellen internationalen Wissensstandard entspricht.

Dafür plädiert auch Marion Westermann, Leiterin der Bernd-Blindow-Ausbildungsschule, da es nicht klar sei, welche Vor- beziehungsweise Nachteile durch die unterschiedlichen Ausbildungswege entstünden. Westermann zeigte sich jedenfalls erfreut über das Interesse der Politiker und die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Physiotherapie.